

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Wolfgang Möller 563-5094 563-8036 Wolfgang.Moeller@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.03.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0287/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.04.2008	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Radwege-Netzplanung		

Grund der Vorlage

Auftrag aus dem 49-Punkte-Programm (Ratsbeschluss vom 06.12.1999)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr nimmt den Plan „Radwege-Netzplanung“ als Entwurf zur Kenntnis.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zum weiteren Verfahren „Runder Tisch“ zu.

Einverständnisse

Der Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Radwege-Netzplanung überarbeitet

Mit der Drucksache wird ein von der Verwaltung überarbeitetes Konzept der Radwegeplanung Wuppertal (Übersichtsplan Radwege – Netzplanung) vorgelegt.

Grundlage dieser überarbeiteten Radwegeplanung ist zunächst der seinerzeit vom Rat beschlossene Radwegeplan vom 06.09.1989.

Bei dessen Realisierung einzelner Maßnahmen, die bisher über Jahre hinweg im Rahmen verfügbarer Finanzmittel schrittweise erfolgte und hätte erfolgen sollen, hat der Rat der Stadt am 06.12.1999 im Rahmen des seinerzeitigen 49-Punkte-Programms beschlossen, sämtliche Pläne für den Radwegbau zunächst bis zu einer Neubewertung des Radwegekonzeptes zurück zustellen.

In Folge hat die Verwaltung unter Mithilfe eines Aachener Ingenieurbüros das Radwegenetz überprüfen lassen. Die dabei entwickelten Vorschläge wurden dann von der Verwaltung wiederum auf Umsetzbarkeit geprüft und sind im Ergebnis in den nun vorliegenden Plan „Radwege-Netzplanung“ eingeflossen.

Die Überprüfung erfolgte u.a. anhand eines idealtypischen Zielplanes, der wiederum unter Berücksichtigung von Zielen, möglichen Verbindungsrouten und denkbarem Nachfragepotential entstanden ist. Der Zielplan bildet das Grundgerüst.

Eingeflossen in die Planungsüberlegungen sind auch die bestehenden Tempo-30-Zonen sowie die besonderen Aktivitäten im Zuge der Regionale 2006 mit der Nutzung stillgelegter Bahntrassen (Samba-Trasse). Zwischenzeitlich wurden - wie bekannt - durch Bürgerengagement weitere Trassen wie die der Nordbahn mit dem Ziel der Anlegung eines Radweges vorangetrieben.

Baulastträgerschaften Stadt Wuppertal – Land NRW

Der Ausbau des Radwegenetzes im Bereich der Stadt Wuppertal erfolgt getrennt von zwei Planungsträgern je nach Baulastträgerschaft der Straßen. Für nach den Ortsdurchfahrtsrichtlinien auf Grundlage des Straßen- und Wegegesetzes NRW festgelegten „freien Strecken“ zeichnet das Land NRW, vertreten durch den Landesbetrieb Strassen NRW, verantwortlich, für den Bereich der Stadtstraßen innerhalb der bebauten Siedlung zeichnet in der Regel die Stadt verantwortlich. Die „freien Strecken“ sind hauptsächlich im Außenbereich außerhalb der besiedelten Flächen sowie im Siedlungsraum beispielsweise die L418/419.

Der Ausbaustand je Planungsträger ist aus den beiliegenden Plänen ersichtlich. Beides zusammen ergibt den bisherigen Bestand an Radwegen. Auf den Ausbau von Radwegen im Zuständigkeitsbereich des Landes hat die Stadt Wuppertal grundsätzlich nur mittelbar Einfluss z.B. über Beratungen im Regionalrat bzw. im Landtag NRW.

Das weitere geplante Vorgehen

Nicht zuletzt aus Gründen der begrenzten Finanzmittel zum Ausbau des Radwegenetzes wird vorgeschlagen, diese nun vorliegenden Pläne in 2008 in einem pragmatischen Verfahren an einem „Runden Tisch“ Radverkehr mit versierten Fahrradfahrerinnen / Fahrradfahrern bzw. Betroffenen (Verbänden wie ADFC, nach Bedarf weiterführende Schulen, WSW, ggfls. Land, sonstige) zu diskutieren und gemeinsam Handlungsempfehlungen über Routen, Umsetzung der Planung und ergänzende Maßnahmen (Fahrradstadtpläne, Entschärfung von Konfliktpunkten und Gefahrenstellen, sinnvolle Nebenwege, Wegweisung und Beschilderung

usw.) zu erarbeiten. Dabei ist zunächst vorgesehen, stadtbezirksweise vorzugehen und relativ konkret und in Kleinarbeit zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Das Ziel soll sein, in einem möglichst weitgehend pragmatischen Verfahren den vorgelegten Radwege-Netzplan bezüglich der Routenvorschläge und deren Befahrbarkeit, deren Wegequalität, Steigungen und Umsetzbarkeit zunächst planerisch zu überprüfen, ggfls. zu modifizieren und derart Verbesserungsvorschläge konkret einfließen zu lassen. Die Prämisse soll sein, dass später in einem zweiten Schritt bei der ggfls. erfolgenden baulichen Realisierung mit möglichst relativ wenig Aufwand akzeptable Routen- und Netzverdichtungen geschaffen werden können.

Über die Ergebnisse dieses „Runden Tisches“ wird die Verwaltung weiter berichten.

Anlage:

- Radwege-Netzplanung
- Bestand der Radwege in der Baulastträgerschaft der Stadt Wuppertal
- Bestand der Radwege in der Baulastträgerschaft des Landes NRW
- Idealtypische Zielverbindungen
- Vorhandene Radwege in Wuppertal

(Hinweis:

Aus Gründen begrenzter Datenmengen können die beigelegten Pläne von der ursprünglichen Qualität erheblich abweichen.

Auf Nachfrage stellt die Verwaltung deshalb entsprechende Pläne als Papierdrucke oder als CD-Rom zur Verfügung).

Kosten und Finanzierung

Durch die Überprüfung der Planung mittels „Runder Tisch“ entstehen keine weiteren Kosten.

Zeitplan

Anlagen